

# Jetzt wird wieder abgefischt

Bei der Fischzucht Reese werden die ersten Karpfen aus den Teichen geholt – die Arbeit ist ein Kraftakt

Von Kim Meyer

**Sarlhusen.** Wild zappelnd versuchen sie aus dem Netz zu entkommen – doch vergebens. Das Schicksal der Karpfen ist besiegelt. Das Wasser in dem Teich der Fischzucht Reese in Sarlhusen (Kreis Steinburg) steht nur noch einen knappen Meter hoch. Dort und auch bei vielen anderen Fischzuchten im Land werden jetzt die Karpfen abgefischt. „Wir üben uns in Geduld“, sagt Fischwirt Peter Vieurs. Denn wie in einer Badewanne muss aus dem 3500 Quadratmeter großen Teich erst der Stöpsel, der sogenannte Mönch, gezogen werden. Einen Tag dauert es, bis der Großteil des Wassers abgelassen ist. Wenn es nur noch einen knappen Meter hoch steht, wird der Ablauf gestoppt.

Jetzt ist es so weit: Ausgestattet mit Regenjacken und wasserdichten Hosen, die bis unter die Achseln reichen, gehen der 57-Jährige und seine Kollegen in den Teich, spannen ein großes Netz zwischen sich aus und durchziehen damit das Wasser in Richtung einer Ecke. Die Karpfen sitzen in der Falle. „Auf diese Art fischen wir den Großteil raus“, erklärt Vieurs. Unter wildem Gezappel der Fische wird das Netz ans Ufer gezogen. Mit einem großen Kescher hievt er die Tiere, manchmal sind es fünf auf ein Mal, in eine mit Wasser gefüllte Plastikwanne – ein Kraftakt. „Das muss man gewohnt sein“, sagt der Fischwirt, seine Kollegen nicken. Anschließend werden die Karpfen in das Transport-Fass auf dem Anhänger des Geländewagens, mit dem die Männer unterwegs sind, umgeladen. Nochmals wird Wasser aus dem Teich abgelassen und die Prozedur wiederholt. Etwa 240 Kilogramm transportieren die Männer schließlich ab, alles dreijährige Speisekarpfen.

Seit 1885 züchtet Familie Reese Fische auf den Ländereien. 150 Hektar umfasst die Teichwirtschaft. Etwa 15 Tonnen Speisekarpfen werden im Jahr verkauft, dazu kommen andere Arten und Besatzfische. Damit ist der Betrieb das größte Fischzucht-Unternehmen in Schleswig-Holstein. „Die Zucht wird immer schwieriger“, sagt Geschäftsführer Gunnar Reese. Jedes Jahr entstünden große Schäden durch Kormorane. „Wir sind froh, dass wir sie immerhin bejagen dür-



Die abgefischten Karpfen werden von Peter Vieurs aus den Plastikwannen in ein Transport-Fass umgeladen. Vor dem Verkauf schwimmen die Fische dann noch einige Tage in klarem Wasser. Fotos: Ulf-Kersten Neelsen

fen“, so der Fischwirtschaftsmeister. Ein weiteres Problem: Die älteren Kunden würden immer weniger, damit sterbe auch die Tradition des Karpfenessens langsam aus. „Die Karpfenteichwirtschaft ist ohne Förderung kaum noch lebensfähig“, erklärt Nicola Kabel vom Ministerium für Energiewende,

Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein. Deshalb sei geplant, mit der Einführung des Europäischen Meeres- und Fischereifonds 2016 ein neues Förderprogramm zur Unterstützung der Teichwirtschaft einzuführen. „Hintergrund sind die erheblichen Gemeinwohlleistungen“,

sagt die Sprecherin. Teichwirtschaften seien oft Jahrhunderte alt und hätten sich zu Lebensräumen entwickelt. Diese Naturschutzleistungen würden in anderen Bundesländern vergütet. Außerdem sehe das Förderprogramm einen anteiligen Ausgleich von Schäden etwa durch Kormorane vor.



Fette Beute: Dawid Stawicki (l.) und Adam Aranowski haben viele Karpfen mit dem Netz abgefischt. In Plastikwannen werden sie zwischengelagert.

## 86,3 Tonnen Karpfen

**26** Betriebe im Land betreiben die Karpfenzucht. Zusammen haben sie im vergangenen Jahr 86,3 Tonnen der Speisefische erzeugt. In ganz Deutschland wurden im gleichen Zeitraum 5285 Tonnen gezüchtet.

Der Spiegelkarpfen ist die Züchtung, die in Deutschland überwiegend als Speisefisch genutzt wird. Sie hat im Vergleich zum Wildkarpfen weniger Schuppen. Die Fische werden meistens nach ihrem Alter in den Kategorien eins, zwei oder drei verkauft. Als sogenannter „Holsteiner Karpfen“ dürfen nur Spiegelkarpfen bezeichnet werden, die in Schleswig-Holstein gezüchtet wurden.



Die Familie Reese züchtet seit 1885 in ihrem Betrieb Fische.



Gunnar Reese hat 1991 die alleinige Geschäftsleitung übernommen.

Vor allem Otter waren es in diesem Jahr bei Michael Bothstede von der Fischzucht Grambek (Kreis Herzogtum Lauenburg). „Sie haben so viele Karpfen weggefressen“, schildert der Fischwirtschaftsmeister. Nachwuchs einfach zukaufen dürfe er nicht, da er ein Bio-Betrieb sei. „30 000 Euro hat mich das in den letzten Jahren gekostet. Ich erwarte wieder keine allzu große Ernte.“ Auch Alfred Wenskus von der Reinfeld Teichwirtschaft, vermutete: „Das wird kein Karpfenjahr – Mai und Juni waren zu kalt.“ Wegen der Schwierigkeiten in der Karpfenzucht setzt Gunnar Reese immer mehr auf die Aufzucht anderer Fische wie Forellen oder Stör. „Aber auch die Besatzfische für Anglervereine sind ein wichtiger Absatzmarkt“, sagt Reese. Seit vier Jahren gebe es bei ihnen zudem einen Park, in dem Angler fischen können. Hier kann jeder unter anderem auch Karpfen angeln.

## IN KÜRZE

### Im Norden beginnt die Jagdsaison

**Flintbek.** In Schleswig-Holstein hat die „Hauptjagdsaison“ auf Rehe, Wildschweine und Rotwild begonnen. Die Jäger erfüllen im Winterhalbjahr einen großen Teil der staatlichen Abschusspläne, sagte Landesjagdverbands-Präsident Klaus-Hinnerk Baasch. Ohne Jagd würden Wildtiere sich massiv vermehren und große Schäden anrichten. Das Fleisch sei zudem ein hochwertiges Nahrungsmittel aus nachhaltiger Nutzung.

### Schwerer Unfall auf der A7: Sperrung Richtung Norden

**Warder.** Fünf Menschen sind bei einem Unfall gestern Morgen auf der A 7 bei Warder (Kreis Rendsburg-Eckernförde) zum Teil schwer verletzt worden. Die Autobahn war laut Polizei für anderthalb Stunden in Richtung Norden gesperrt. Ein Autofahrer hatte beim Spurwechsel einen anderen Wagen übersehen. Das Auto kam ins Schleudern, überschlug sich.

### Polizist bei Demo gegen NPD in Hamburg verletzt

**Hamburg.** Bei einer Demonstration gegen einen Infotisch der rechtsextremen NPD in Hamburg-Bramfeld ist es gestern zu Ausschreitungen gekommen. Rund 150 Menschen hatten gegen die Aktion von sieben NPD-Aktivistinnen protestiert, wie ein Polizeisprecher sagte. Ein Polizist wurde bei den Ausschreitungen leicht verletzt, es gab drei vorläufige Festnahmen.

## LN ONLINE

### Am besten geklickt

- 1 Strandbahnhof:** „Für 760 000 Euro an den Herrn in Reihe 4“
  - 2 Lübeck:** Mann greift Frau an – Zeuge gesucht
  - 3 Hamburg:** 19-Jähriger hört auf Navi und fährt auf Gleise
  - 4 Horror-Haus:** Droht jetzt die Obdachlosigkeit?
  - 5 Vermisste Sina L. ist tot:** Verurteilter Straftäter gesteht
- Lesen Sie im Internet:  
[www.LN-online.de](http://www.LN-online.de)

## Astronaut bei der Königin

LN-Redakteur Rüdiger Wenzel blickt zu unseren Nachbarn im Norden

**Schakal in Dänemark:** Dänemarks Polizei kann Flüchtlinge an der Grenze stoppen, sie kann aber nicht die Zuwanderung vierbeiniger Fremdlinge verhindern. So ist mindestens einem Goldschakal die Einwanderung nach Mitteljütland gelungen. Das mit dem Wolf eng verwandte Tier hat es allerdings nicht geschafft, so fern seines natürlichen Verbreitungsgebietes in Süd- und Südosteuropa heimisch zu werden: Ein Auto hat den Goldschakal überfahren und getötet. Der Dänische Naturschutzbund geht davon aus, dass der Neubürger in den Spuren des Wolfs aus Norddeutschland zugewandert ist. Die Experten wissen zwar nicht, ob es schon weitere Artgenossen in Dänemark gibt. Noch sei keiner gesichtet worden. Die Naturschützer bereiten sich aber darauf vor, dass nach Marderhund und Wolf auch das Goldschakal in Dänemark heimisch werden könnte, und geben eine Entwarnung: Goldschakale fressen ähnlich wie der Fuchs nur Kleintiere, Insekten und Früchte.

**Aus dem All zur Königin:** Der erste dänische Astronaut Andreas Mogensen, dessen Raumfahrt in der Internationalen Raumstation ISS Anfang des Monats in Däne-

mark so begeistert verfolgt wurde wie einst in der Welt die Landung der ersten Menschen auf dem Mond, erlebte nach seiner Rückkehr aus der Weite des Raumes ins kleine Dänemark eine Überraschung: Königin Margrethe empfing ihn auf Schloss Amalienborg und zeigte sich sowohl gut informiert als auch interessiert an Mogensens Erlebnissen und Experimenten während des zehntägigen Aufenthalts in der ISS. Und sie entließ den Astronauten mit einem goldenen Schmuckstück, nur ganz selten außerhalb der königlichen Familie verliehenen Or-



Königin Margrethe empfing Andreas Mogensen auf Schloss Amalienborg. Foto: dpa



Serie  
Geschichten  
aus Dänemark



den am Revers, der Verdienstmedaille in Gold mit Krone und Inschrift. „Den nehme ich bei meiner nächsten Reise ins All mit“, soll Mogensen mit schelmischem Lächeln gesagt haben.

**Rechtspopulisten links erfolgreich:** Dänemarks rechtsliberaler Regierungschef Lars Rasmussen kann regieren, weil sein parlamentarischer Stützpfiler, die rechtspopulistische Dänische Volkspartei (DF) es geschafft hat, rund 110 000 Wähler aus dem linken Lager, dem „roten Block“ um Sozialdemokraten und Sozialistische Volkspartei zu gewinnen und vom Sofa zu holen.

Sofawähler nennt man in Dänemark Wahlberechtigte, die nicht zur Wahl gehen. Das zeigt eine Analyse des Parteiforschers Søren Risbjerg Thomsen für die dänische Internet-Zeitung Alttinget. So große Wählerwanderungen über die Mitte hinweg aus einem Parteienlager ins andere, vom „roten Block“ in den (bürgerlichen) „blauen Block“ und umgekehrt, waren bisher in Dänemark selten. Üblich waren Parteienwechsel innerhalb der Blöcke.

Anzeige

- Anzeige -

## TOFTEGAARD®- Ausstellung bei Holtex

Dänischer Designerschmuck mit Charakter

„Ich werde immer gefragt, woher ich meine Inspirationen nehme. Ich reise sehr viel, so wie z. B. im vorigen Jahr mit meinem Mann nach Island. Ein raues Land mit vielen Kontrasten. Unbewusst nehme ich dabei Formen und Farben in mich auf und ich lese viel. All das kommt in meinem Schmuck zum Ausdruck. Ich habe meinen Skizzenblock immer dabei. In Abständen sehe ich mir an, was sich alles angesammelt hat und fange dann an, neuen Schmuck zu entwickeln. Schmuck ist meine Passion.“



Charakteristisch für Traudel Toftegaard sind Schmuckserien mit skulpturellem Ausdruck, innovativem Design beruhend auf ovalen Formen und Knoten sowie auch klassische Kollektionen mit Brillanten.

Jede Schmuckserie hat dabei ihre eigenen Besonderheiten und Inspirationen:

Die **Moonflower-Serie** beispielsweise ist inspiriert von der Oberflächenstruktur des Mondes, aber auch von Eindrücken, die Traudel Toftegaard auf einer Island-Reise beeinflusst haben. Raue, wilde Ausdrücke, die sich durch Krater, Vertiefungen, Linien, matte und glatte Oberflächen zeigen, in Kombination mit grauen, schwarzen und Peacock-Perlen in Silber, geschwärztem Silber sowie Gold prägen diese Serie.

Die **Schmuckserie Unit** dagegen ist eher rein und minimalistisch und ist vorwiegend in geschwärztem Silber mit kleinen Brillanten besetzt hergestellt – eine besonders gelungene Kombination.

Die **Knotenschmuckserie** bezaubert durch reine und klassische Linien. Ringe, Anhänger mit Ketten, Ohrstecker/-hänger und Armbänder gibt es aus 925/-Sterlingsilber in den Ausführungen hell/blank oder matt/schwarz und auch aus Gold. Kombinationen dieser verschiedenen Materialien ergeben durch das Farbenspiel eine besonders schöne Wirkung.

Immer ein „Muss“ ist natürlich die **klassische Kollektion** mit Brillanten, ebenso wie die wunderschönen Unikate mit Opalen und Tahiti-Perlen.

Die außergewöhnlichen und innovativen Kreationen von Frau Toftegaard können schmackbegeisterte Kunden am **Mittwoch, dem 14. Oktober 2015** in der Schmuckabteilung des Modehauses Holtex in der Posener Straße erleben.

Das Holtex-Team und Frau Toftegaard freuen sich über reges Interesse.

## Holtex

### Große TOFTEGAARD®- Schmuckpräsentation

Erleben Sie bei einem Glas Sekt  
innovativen dänischen Designerschmuck

am **Mittwoch, 14. Oktober 2015**  
in unserer Schmuckabteilung

### Unsere Aktionsangebote:



Ohrstecker  
64,90 €  
**49,90 €**

Anhänger  
m. Kette  
79,90 €  
**64,90 €**

Ring  
89,90 €  
**69,90 €**

Collier  
745,- €  
**598,- €**

## Holtex Schmuckabteilung

Holtex - 23554 Lübeck - Posener Straße 5

☎ 04 51 / 40 00 60 - [www.holtex.de](http://www.holtex.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 16.00 Uhr

Holtex Edith Pohl e. K., Inhaber André Meyer-Pohl, Zentrale: Posener Str. 5, 23554 Lübeck